

Auswertung des Bewerbungsaufrufs

H2020-MSCA-ITN-2020

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 14.01.2020

Budget: 530,13 Mio. € (2019: 470 Mio. €), davon 40 Mio. € für EID, 45 Mio. € für EJD

Anzahl eingereicherter Anträge: 1.509 (2019: 1.565, 2018: 1.658, 2017: 1.718)

Anzahl evaluierter Anträge: 1.503, davon 1.280 ETN, 141 EID und 82 EJD

Positiv evaluierte Anträge: 1.311 (87,2 %), davon 1.132 ETN, 105 EID und 74 EJD

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 147, davon 114 ETN, 21 EID und 12 EJD

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 514.196.078,07€, davon 430.771.373,90 € für ETN, 39.453.805,57 € für EID und 43.970.898,60 € für EJD

Anzahl der Vorhaben auf der Reserveliste: 22

Erfolgsquote: insgesamt 9,8%, ETN: 8,9%, EID: 14,9%, EJD: 14,6%

Besonderheiten: Die Evaluierung für die Maßnahme European Training Networks (ETN) erfolgt in acht wissenschaftlichen Panels (CHE-Chemistry, SOC-Social Sciences and Humanities, ECO-Economic Sciences, ENG-Information Science and Engineering, ENV-Environmental and Geo-Sciences, LIF-Life Sciences, MAT-Mathematics, PHY-Physics). Für die Varianten European Industrial Doctorate (EID) sowie European Joint Doctorate (EJD) erfolgt die Evaluierung jeweils in nur einem multidisziplinären Panel. Das zur Verfügung stehende Gesamtbudget von 530,13 Mio. € wird auf die acht wissenschaftlichen Panels entsprechend der Anzahl zulässiger Anträge je Panel aufgeteilt – abzüglich der 40 Mio. € für das EID- bzw. der 45 Mio. € für das EJD-Panel.

Nützliche Informationen

Partnerzahl, Budgetgröße und Projektlaufzeit

Ein ITN-Projekt muss mindestens drei Beneficiaries (Einrichtungen, die Nachwuchsforschende rekrutieren) aus drei unterschiedlichen EU-Mitglied- oder assoziierten Staaten umfassen. Eine Ausnahme bildet die Variante des EID, in dem Projekte mit nur zwei Beneficiaries aus zwei unterschiedlichen Mitgliedstaaten oder assoziierten Staaten möglich sind.

Von den evaluierten 1.503 Anträgen sind 9,4 % (141) EID- und 5,4 % (82) EJD-Projekte. In den evaluierten 1.503 Anträgen sind insgesamt 13.223 Einrichtungen als Beneficiaries beteiligt. Betrachtet man ausschließlich die ETN, so besteht jedes Vorhaben aus durchschnittlich 9,3 Beneficiaries (1.280 Anträge mit insgesamt 11.885 Einrichtungen).

Die zur Förderung vorgesehenen 147 Anträge umfassen insgesamt 1.373 Beneficiaries. Dies ergibt eine **durchschnittliche Teilnehmerzahl** von 9,3 Einrichtungen pro Vorhaben. Betrachtet man ausschließlich die zur Förderung vorgesehenen ETN-Projekte, so ergibt sich eine durchschnittliche Teilnehmerzahl von 10,1 Beneficiaries pro Vorhaben (114 Anträge mit 1.150 Teilnehmern). Somit bewegt sich die durchschnittliche Beneficiary-Anzahl bei den zur Förderung vorgesehenen ETN-Projekten innerhalb des von der Europäischen Kommission empfohlenen Rahmens (6 - 10 Beneficiaries pro ETN).

Betrachtet man ausschließlich die zur Förderung vorgesehenen EID-Projekte, ergibt sich eine durchschnittliche Teilnehmeranzahl von 6,1 Beneficiaries pro Vorhaben (21 Anträge mit 129 Beneficiaries; 8 dieser EID-Projekte verfügen über jeweils nur 2 Beneficiaries), bei den erfolgreichen EJD-Projekten liegt die durchschnittliche Teilnehmeranzahl bei 7,8 Beneficiaries pro Vorhaben (12 Anträge mit 94 Einrichtungen).

Die 22 **von deutschen Einrichtungen koordinierten** und zur Förderung vorgesehenen Projekte weisen im Schnitt 10,1 Beneficiaries je Vorhaben auf (22 Anträge mit 223 Beneficiaries), davon weisen die ETN-Projekte durchschnittlich 11,3 Beneficiaries pro Vorhaben auf (17 Anträge mit 192 Teilnehmern); die drei erfolgreichen deutschen EID-Projekte weisen 19 Teilnehmer auf, durchschnittlich 6,3 Teilnehmende pro Projekt. Die beiden aus Deutschland koordinierten EJD-Projekte weisen durchschnittlich 6 Beneficiaries auf, (2 Anträge mit 12 Beneficiaries).

Das **durchschnittlich beantragte Projektbudget** aller zur Förderung vorgesehenen ITN-Vorhaben beträgt 3,5 Mio. €. Für zur Förderung vorgesehene ETN-Vorhaben wurden im Schnitt 3,78 Mio. € beantragt, für erfolgreiche EJD-Vorhaben 3,66 Mio. €. Bei den erfolgreichen EID-Vorhaben beläuft sich das durchschnittlich beantragte Projektbudget hingegen nur auf 1,88 Mio. € (8 der 21 zur Förderung vorgesehenen Vorhaben sind 2er-EID mit dementsprechend niedrigerem Budget).

Die **durchschnittliche Fördersumme** pro Beneficiary in zur Förderung vorgesehenen ETN-Vorhaben liegt bei 374.583,80 €, bei EJD-Vorhaben fließen durchschnittlich 467.775,51 € an die beteiligten Beneficiaries, in EID-Vorhaben beträgt die durchschnittliche Zuwendung pro Beneficiary 305.843,44 €.

97,9 % aller Vorhaben wurden für die maximale Laufzeit von 48 Monaten beantragt. Von den zur Förderung vorgesehenen 147 Vorhaben weisen alle bis auf zwei ETN-Projekte und ein EID-Projekt (36 Monate) die maximale Laufzeit von 48 Monaten auf.

Beteiligung des nicht-akademischen Sektors

Die folgenden Zahlen zur Beteiligung des nicht-akademischen Sektors basieren auf den in den A-Formularen der Anträge eingegebenen Daten. Diese können fehlerhaft sein, daher sind die getroffenen Aussagen mit einem gewissen Vorbehalt zu bewerten. Darüber hinaus werden auch hier nur die nicht-akademischen Beneficiaries ausgewertet, also beispielsweise die Unternehmen, die Nachwuchsforschende in den ITN rekrutieren. Nicht-akademische Partnerorganisationen werden nicht erfasst.

Im Schnitt stammen bei allen zur Förderung vorgeschlagenen ITN-Projekten 24,2 % der Beneficiaries aus dem nicht-akademischen Sektor (333 von 1.373). Diese verteilen sich wie folgt: In den zur

Förderung vorgesehenen ETN-Anträgen stammen 243 der 1.150 Beneficiaries aus dem nicht-akademischen Sektor (21,1 %), in den erfolgreichen EID-Anträgen sind es 65 von 129 Beneficiaries (50,4 %), bei den erfolgreichen EJD-Anträgen stammen von 94 Beneficiaries 25 aus dem nicht-akademischer Bereich (26,6 %).

Unter diesen 333 nicht-akademischen Beneficiaries befinden sich 158 kleine und mittlere Unternehmen (KMU), 126 davon partizipieren an ETN-Projekten, 24 an EID-Projekten und 8 an EJD Projekten. Somit sind 47,4 % aller nicht-akademischen Beneficiaries KMU.

Größe der Konsortien und nicht-akademische Beteiligung in den einzelnen ETN-Panels

Besonders hoch ist die Beteiligung des nicht-akademischen Sektors im ENG-Panel mit 28,2 %, gefolgt vom LIF-Panel mit 21,9 %. Die Beteiligung der nicht-akademischen Einrichtungen der anderen Panels sieht wie folgt aus: CHE (7,5 %), PHY (6,6 %) ENV (4,5 %), SOC (2,4 %), MAT 0,6 % und ECO mit 0,3%.

Die folgenden Tabellen bieten einen Überblick über die Größe der Konsortien und die Anzahl der nicht-akademischen Beneficiaries in den verschiedenen Panels in der Maßnahme ETN:

Größe der Konsortien in den zur Förderung vorgesehenen ETN

Panel	Größe Konsortium Minimum	Größe Konsortium Maximum	Größe Konsortium Durchschnitt	Anzahl Konsortien bis 10 Beneficiaries einschl.	Anzahl Konsortien > 10 Beneficiaries
ENG	5	14	10,0	15	18
LIF	6	15	10,6	13	19
CHE	7	14	10,1	7	4
PHY	8	14	10,2	6	3
ENV	6	13	9,7	11	4
SOC	7	16	9,6	11	1
ECO	7	7	7	0	0
MAT	15	15	15	0	1

Anzahl nicht-akademischer Beneficiaries in den zur Förderung vorgesehenen ETN

Panel	0	1	2	3	4	5 und mehr
ENG	2	4	7	11	3	6
LIF	3	5	10	9	4	1
CHE	0	1	5	3	2	0
PHY	0	1	5	2	0	1
ENV	6	4	4	1	0	0
SOC	8	3	0	0	0	1
ECO	1	0	0	0	0	0
MAT	0	1	0	0	0	0

Insgesamt ist in 127 der 147 erfolgreichen Konsortien mindestens ein nicht-akademischer Beneficiary vertreten. Einerseits wird hier die Bedeutung der nicht-akademischen Einrichtungen bei den ETN hervorgehoben, andererseits zeigt es auch, dass gut aufgestellte ETN-Konsortien mit keinem oder nur einem nicht-akademischen Partner durchaus Chancen auf Förderung haben. Voraussetzung hierfür ist allerdings, dass der nicht-akademische Sektor in ausreichendem Maße in der Rolle der Partnerorganisationen vertreten ist, der den auszubildenden Doktorandinnen und Doktoranden die Möglichkeit der Entsendung (Secondment) und des Trainings bietet. Von den 147 zur Förderung vorgesehenen Projekten verfügen 50 (34,0 %) über ein Konsortium, das aus mehr als zehn Beneficiaries besteht (und somit über der empfohlenen Größe der Kommission). Hier zeigt sich, dass ein exzellentes, komplementäres Konsortium mit mehr als den zehn empfohlenen Beneficiaries erfolgreich sein kann.

Der überwiegende Teil der zur Förderung empfohlenen Projektvorschläge (57,3%) liegt in dem von der Kommission empfohlenen Rahmen, was die Anzahl von Beneficiaries anbetrifft.

Beteiligung nach Staaten

Bei den zur Förderung vorgesehenen ITN-Projekten spielen Beneficiaries aus Deutschland und Großbritannien die dominierende Rolle. Deutschland weist vor dem Vereinigten Königreich die meisten Zuwendungsempfänger in den zur Förderung vorgesehenen ITN-Projekten auf (DE: 229, VK: 144), gefolgt von Italien (130 Zuwendungsempfänger), den Niederlanden (129 Zuwendungsempfänger), Spanien (118 Zuwendungsempfänger), Frankreich (113 Zuwendungsempfänger) und Belgien (84 Zuwendungsempfänger). Diese 229 deutschen Zuwendungsempfänger verteilen sich auf 102 der 147 zur Förderung vorgesehenen ITN-Projekte, Deutschland ist somit in 69,4 % aller erfolgreichen ITN-Projekte als Zuwendungsempfänger vertreten.

22 ITN-Projekte werden von einer deutschen Einrichtung koordiniert. Damit liegt Deutschland hinter den Niederlanden (24 Koordinierungen), vor Italien und Spanien (jeweils 20 Koordinierungen), Belgien mit 11 Koordinierungen und Dänemark und Frankreich mit jeweils 7 Koordinierungen. Das Vereinigte Königreich und Irland weisen jeweils 6 Koordinierungen auf.

Beteiligung nach Panels

Von den 1.503 evaluierten Projektvorschlägen wurden 31,7 % aller Projektvorschläge im ENG-Panel begutachtet, gefolgt von LIF mit 25,7 %. Beides sind die am stärksten vertretenen Panels. Das ENV-Panel weist 11,7 % aller zur Evaluierung zugelassenen Projektvorschläge auf, gefolgt von CHE mit 10,5 %, SOC mit 9,9 %, PHY mit 7,9 %, ECO mit 1,4 % und MAT mit 1,2 %.

Evaluierungsergebnisse

Der Schwellenwert (Threshold), um grundsätzlich für eine Förderung in Betracht zu kommen, liegt bei 70 Punkten. Faktisch sind allerdings nur Projekte mit einer deutlich höheren Punktzahl zur Förderung vorgeschlagen. In Anbetracht der hohen Zahl eingereicherter Projektvorschläge liegen die Punktzahlen der zur Förderung vorgesehenen Projekten in der Ausschreibungsrunde 2020 auf einem konstant hohen Niveau: je nach Panel variierten sie zwischen 89,8 Punkten im EID-Panel und 96,6 Punkten im ENV-Panel.

Panelverteilung und Mindestpunktzahl

PANEL	Eingegangene zulässige Anträge ITN 2020	Positiv Evaluierete Anträge ITN 2020 (Mindestpunktzahl 70)	Zur Förderung vorgesehene Anträge ITN 2020	Mindestpunktzahl für Förderung
EID	141	105	21	89,8
EJD	82	74	12	92,8
CHE	132	122	11	95,0
ECO	16	13	1	91,4
ENG	383	337	33	94,8
ENV	157	144	15	96,6
LIF	343	294	32	95,2
MAT	11	11	1	92,2
PHY	106	96	9	95,6
SOC	132	115	12	95,2
Total	1.503	1.311	147	

Bei der Auswertung der Evaluation Summary Reports der zur Förderung vorgeschlagenen Projekte zeigt sich, dass die Gutachtenden sich an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientieren.

Es ist deshalb ratsam, den Antrag in Bezug auf Zielsetzungen, Rollen, Verantwortlichkeiten sowie auf das Ausbildungsprogramm der Early Stage Researchers, einschließlich Entsendungen, Trainingsevents, Karrierepläne und Outreach-Aktivitäten konkret und nachvollziehbar zu formulieren.

Die Auswertung der Stärken-/Schwächenanalyse hat deutlich gemacht, dass es keine signifikanten Unterschiede in den Bewertungen der ETN, EID und EJD gibt. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass die Auswahl der Partner bzw. Beneficiaries sowie der Participating Organisations in Bezug auf Synergien, Komplementarität, Erfahrungen im Projektmanagement und in der Ausbildung bzw. Betreuung von Doktoranden eine zentrale Rolle spielt. Zudem hat sich gezeigt, dass die Einbindung von nicht-akademischen Einrichtungen (zwingend vorgeschrieben bei EID) und die damit verbundene intersektorale Mobilität in Bezug auf die Karriereperspektiven der Early Stage Researchers, ein äußerst wichtiges Kriterium darstellt, auch für ETN und EJD.

Kriterium 1: Exzellenz

Evaluierungskriterien:

- Wissenschaftliche Qualität, innovative Aspekte sowie Glaubwürdigkeit des Forschungsprogramms, einschließlich inter- / multidisziplinärer und intersektoraler Aspekte und, wo zutreffend, Geschlechteraspekte;
- Wissenschaftliche Qualität und innovative Aspekte des Ausbildungsprogramms, einschließlich übertragbarer Fähigkeiten, sowie inter- / multidisziplinärer und intersektoraler Aspekte und wo zutreffend, Geschlechteraspekte in der Forschung;
- Qualität der Betreuung der Forschenden, einschließlich der verpflichtenden gemeinsamen Betreuung bei EID- und EJD Projekten;

- Qualität der vorgeschlagenen Interaktion zwischen den teilnehmenden Einrichtungen.

Gewichtung: 50 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium „Exzellenz“ bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Klare und nachvollziehbare Beschreibung des Forschungsprogramms, Forschungsansatz und Forschungsmethoden sind sehr überzeugend beschrieben; klar definierte Arbeitspakete, die aufeinander abgestimmt sind.
- Zu erwartende wissenschaftliche Ergebnisse gehen über den state-of-the art hinaus und sind entsprechend im Antrag beschrieben; klare Darstellung der Forschungsziele.
- Originäres Forschungsprogramm mit innovativem, inter- und multidisziplinärem Forschungsansatz. Der innovative Charakter des Forschungsprojekts ist gut herausgearbeitet.
- Das Trainingsprogramm ist inter- und multidisziplinär als auch intersektoral und ist für die ESR extrem relevant. Ausgewogenes Trainingsprogramm mit Netzwerk- und lokalem Training, traditionelle und digitale Vermittlung. Die ESR erhalten neben wissenschaftlichen Fähigkeiten auch ausreichend übertragbare Kompetenzen (transferable skills).
- Interaktion und Komplementarität von allen teilnehmenden Einrichtungen ist überzeugend bezüglich des Trainingsprogramms und des Forschungsprojekts, alle Einrichtungen sind ihrer Expertise entsprechend im Trainingsprogramm involviert und ergänzen sich synergetisch. Das Zusammenwirken ist klar dargestellt.
- Die individuellen Projekte der Early Stage Researchers sind klar definiert und in ein überzeugendes Forschungsprogramm integriert.
- Überzeugende Darstellung der intersektoralen Mobilität des Early Stage Researchers (secondments), Entsendungen bringen für die ESR und das Projekt einen klaren Mehrwert.
- Trainingsprogramm ist von hoher Qualität bezüglich der teilnehmenden Einrichtungen aus dem akademischen und nicht-akademischen Sektor sowie der Betreuung der Early Stage Researchers.
- Gut ausgearbeitetes gemeinsames Betreuungskonzept (akademisch und nicht-akademische Einrichtung) .
- Exzellente Fachexpertise und nachweisbar große Erfahrung in der Betreuung und im Training von Doktorandinnen und Doktoranden.

Diese Stärken treffen auf ETN, EID und EJD gleichermaßen zu.

Die am häufigsten genannten Schwächen korrespondieren mit den zuvor genannten Stärken.

- Innovativer und multidisziplinärer Charakter des Forschungsprogramms fehlt.
- Begründung für Entsendungen der Early Stage Researchers (akademisch und nicht-akademisch) ist nicht nachvollziehbar bzw. nicht vorhanden.
- Die Forschungsmethodik ist nicht ausreichend ausgearbeitet, der State-of-the-Art ist nicht genügend dargelegt.
- Trainingsprogramm und die Einbindung in das Forschungsprojekt ist nicht detailliert genug beschrieben, die ESR-Projekte sind nicht glaubwürdig/ nachvollziehbar dargestellt.

- ESR Training ist inhaltlich nicht ausgewogen. Innovative Trainingsaspekte sind nicht ausreichend berücksichtigt. Vermittlung von „transferable skills“ fehlt.
- Geschlechteraspekte des Forschungsprojekts werden unzureichend adressiert.
- Unausgewogenheit im akademischen und nicht-akademischen Teil des Trainingsprogramms bezüglich der Forschungsziele; die intersektorale Dimension des Projekts ist unzureichend dargestellt.
- Die Synergien zwischen den Forschungspartnern sind nicht dargestellt.
- Die Betreuung der Early Stage Researchers durch die teilnehmenden Einrichtungen ist nicht klar dargestellt, die Prozeduren zu generell und ohne Details beschrieben.
- Die Qualität der Betreuerinnen und Betreuer sowie deren Expertise sind (für das Forschungsfeld) nicht ausreichend. Die Betreuung der Early Stage Researchers (im nicht-akademischen Sektor) ist nicht ausreichend dargestellt bzw. die Erfahrung der Betreuenden nicht dargestellt.
- Die Interaktion und die Involvierung aller beteiligten Einrichtungen, insbesondere der nicht-akademischen Einrichtungen, sind nicht erkennbar bzw. nicht ausreichend beschrieben.
- Career Development Plans sind nicht ausreichend dargestellt (deren Existenz samt grundsätzlichem Inhalt).

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact)

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung der Karriereperspektiven und der Arbeitsmarktfähigkeit der Forschenden und Weiterentwicklung ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten;
- Beitrag zur Strukturierung der Doktorandenausbildung auf europäischer Ebene und Stärkung der europäischen Innovationsfähigkeit, einschließlich des Beitrags des nicht-akademischen Sektors und der Entwicklung nachhaltiger Strukturen zur Vergabe von gemeinsamen Promotionen (EJD spezifisch);
- Qualität der vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbreitung und Verwertung der Projektergebnisse;
- Qualität der vorgeschlagenen Maßnahmen bezüglich der Kommunikation der Projektaktivitäten für spezifische Zielgruppen.

Gewichtung: 30 %

Folgende Stärken werden von den Gutachtenden für das Kriterium „Auswirkungen“ herausgestellt:

- Early Stage Researchers erlangen zukunftsweisende multi-disziplinäre und multi-sektorale Kompetenzen, Fähigkeiten und Fertigkeiten; Eröffnung von Karrieremöglichkeiten und Erhöhung der Arbeitsmarktfähigkeit (bevorzugt in beiden Sektoren).
- Forschungsprojekt wird Innovation im Fachgebiet voranbringen, das Programm leistet einen klaren Beitrag zur Erhöhung der europäischen Innovationskapazität.
- Netzwerkaktivitäten sind detailliert und verständlich beschrieben, nachhaltiges Wirken des Netzwerkes ist gewährleistet.

- Die Verbreitungs- und Verwertungsstrategien sind angemessen, gut geplant und detailliert beschrieben; die Auswahl ist qualitativ hochwertig und adressiert effektiv wissenschaftliche Zielgruppen als auch weitere relevante Stakeholder.
- Verwertung der Ergebnisse und IPR-Aspekte werden dem Thema gegenüber angemessen beschrieben.
- Das Konsortium hat gute Überlegungen, wie die Forschung nach Projektende weitergeführt wird.
- Übertragbare Kompetenzen werden ausreichend vermittelt.
- Trainingsprogramm wird wegweisend für künftige Trainingsprogramme im Fachgebiet sein.
- Maßnahmen zur Kommunikation der Ergebnisse sind strategisch geplant, im Detail beschrieben und erreichen über verschiedene (auch innovative) Kanäle und Wege eine relevante und breite Öffentlichkeit.
- Socio-economic Impact, Stärkung des Europäischen Forschungsraums.
- Die Maßnahmen für Outreach und Public Engagement haben eine herausragende Qualität.

Neben den hierzu korrespondierenden Schwächen werden folgende Kritikpunkte von den Gutachtenden hervorgehoben:

- Strategien für Kommunikation, Verbreitung und Verwertung sind nicht ausreichend beschrieben.
- Karrieremöglichkeiten der Early Stage Researchers sind nicht ausreichend dargestellt, die Erhöhung der Arbeitsmarktfähigkeit wird nicht deutlich.
- Der Beitrag des nicht-akademischen Sektors ist nicht ausreichend dargestellt; die nicht-akademischen Partnereinrichtungen sind nicht angemessen ins Training involviert.
- Verantwortlichkeiten im Konsortium für Outreach-Aktivitäten sind nicht genannt.
- Rolle der ESRs in Kommunikationsaktivitäten ist nicht ausreichend dargelegt.
- Verwertungsmöglichkeiten für die Industrie sind nicht ausreichend dargestellt, das Potenzial wird nicht ausgeschöpft.
- Öffentlichkeitswirksame Maßnahmen (Outreach-Aktivitäten) sind nicht präzise beschrieben, Public-Engagement-Strategie ist nicht überzeugend und zu generisch dargestellt.
- Die Maßnahmen zur Verbreitung erreichen die wissenschaftlichen Zielgruppen, jedoch nicht weitere relevante Stakeholder oder Enduser.
- Die Rolle der Early Stage Researchers in der Verwertungsstrategie ist nicht klar
- Die Innovationskapazität der EU wird nicht gestärkt.

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation)

Evaluierungskriterien:

- Kohärenz und Effektivität des Arbeitsplans, einschließlich Aufteilung von Aufgaben und Ressourcen sowie der Vergabe von Promotionen in EID- und EJD-Projekten.
- Angemessene Managementstrukturen und -verfahren, einschließlich Qualitäts- und Risikomanagement (vorgeschriebene gemeinsame Ausbildungs- und Betreuungsstrukturen bei EID und EJD).
- Angemessene Infrastruktur der teilnehmenden Einrichtungen.

- Kompetenzen, Erfahrungen und Komplementarität der teilnehmenden Einrichtungen und deren Engagement im Programm

Gewichtung: 20 %

Folgende Stärken werden für das Kriterium „Umsetzung“ von den Gutachtenden bei den zur Förderung vorgeschlagenen Projektvorschlägen herausgestellt:

- Der Arbeitsplan ist kohärent strukturiert und klar dargestellt. Die Arbeitspakete sind detailliert und die Meilensteine angemessen.
- Die Zuweisung von Ressourcen sowie die zeitliche Abfolge von Aufgaben sind angemessen und entsprechen den Forschungs- und Trainingszielsetzungen.
- Die Ziele und zu erwartenden Resultate der ESR-Projekte als auch die Entsendungen sind gut geplant und ausreichenddetailliert. Managementstrukturen sowie die Darstellung von Verantwortlichkeiten sind klar beschrieben.
- IPR-Aspekte werden klar adressiert und im Projektmanagement berücksichtigt.
- Die Rekrutierungsstrategie der Early Stage Researchers ist überzeugend.
- Liste mit den Deliverables ist realistisch und dem Arbeitsplan angepasst.
- Geschlechteraspekte werden im Rekrutierungsprozess sowie im Projektmanagement vollumfänglich berücksichtigt.
- Klarer und überzeugender Risiko-Management-Plan, plausible Gegenmaßnahmen werden aufgeführt.
- Participating Partners haben substantielle Erfahrungen und komplementäre Kompetenzen bezüglich des Forschungs- und Ausbildungsprogramms.
- Überzeugender Monitoring-Plan zum Fortschritt der individuellen Promotionsprojekte als auch des Gesamtvorhabens.
- Exzellente Infrastruktur der teilnehmenden Einrichtungen tragen zur Realisierung der Projektziele der Early Stage Researchers bei.

Die von den Gutachtenden genannten Schwächen korrespondieren zu den Stärken. Folgende Schwächen werden jedoch herausgestellt:

- Unstimmigkeiten bei der WP/ Task/ Deliverable/ ESR-Projektbeschreibung sowie der Zuordnung von Ressourcen.
- Die Arbeitspakete sind nicht ausreichend detailliert beschrieben.
- Keine überzeugende Beschreibung zu den Verfahren und Verantwortlichkeiten in der Managementstruktur, Qualitäts- und Finanzmanagement ist unzureichend beschrieben.
- Themen der individuellen Projekte der Early Stage Researchers sind nicht kohärent zu den Forschungszielen des Projekts, die ESR-Projekte sind nicht ausreichend detailliert beschrieben.
- Keine ausreichende Beschreibung der Synergien von akademischen und nicht-akademischen Partnern im Projekt.
- Die Verpflichtung, die Projekte der Early Stage Researchers nach Beendigung des Netzwerkes zu betreuen, ist nicht dargelegt (bei teilnehmenden Einrichtungen aus Ländern, in denen die Promotionsdauer mindestens vier Jahre betragen muss).

- IPR- und Gender-Aspekte sind nicht überzeugend dargestellt.
- Risikomanagement bezieht sich nur auf Teilaspekte, Gegenmaßnahmen fehlen oder sind unzureichend dargestellt.
- Geschlechteraspekte sind bei der Rekrutierung der Early Stage Researchers oder im Entscheidungsprozess nicht berücksichtigt.
- Keine multidisziplinäre Komplementarität im Netzwerk.
- Keine Maßnahmen gegen wissenschaftliches Fehlverhalten vorgesehen.
- Monitoring und Evaluierung des Fortschritts im Projekt sind nicht ausreichend dargestellt und mit den Deliverables verknüpft.
- Die Infrastruktur für die Secondments der ESR ist nicht beschrieben.
- Letters of Commitment fehlen oder sind nicht aktuell.